



Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung vom Mittwoch, 21. August 2019,
20.00 Uhr im Gemeindehaus

Vorsitz: Sandra Christ (Gemeindevizepäsidentin)
Protokoll: Beat Zimmer
Stimmberechtigte: 38 (absolutes Mehr: 20)
Stimmzähler: Rainer Borer
Marco Liechi
Gäste: Monika Probst (BDO AG)
Katharina Hänggi
Philip Jeger, Kommandant, Feuerwehr Ibach
André Saladin, Präsident Feuerwehrrat, Feuerwehr Ibach
Urs Ackermann, Feuerwehr Ibach
Presse:

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste
 2. Integration Feuerwehr Ibach
 3. Jahresrechnung 2018
 - a) Erfolgsrechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Bericht der Revisionsstelle (Rechnungsprüfungskommission)
 - d) Verwaltungsrechnung
 4. Verschiedenes
-

1. Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeindevizepäsidentin, Sandra Christ, begrüsst die Anwesenden. Sie bittet die Handys auf lautlos zu schalten, und informiert, dass die Versammlung für das Protokoll aufgenommen wird. Im Anschluss an die Protokollerstellung werden die Aufnahmen wieder gelöscht. Sie schlägt Marco Liechi und Rainer Borer als Stimmzähler vor, welche einstimmig gewählt werden.

Sie bittet die Gemeindeversammlung über das Eintreten abzustimmen.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Die Gemeindevizepäsidentin bittet die Gemeindeversammlung über die Annahme der Traktandenliste abzustimmen.

://: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Integration Feuerwehr

Das Eintreten wird beschlossen.

Sandra Christ begrüsst Urs Ackermann, welcher die Präsentation der Feuerwehr Ibach leiten wird. Sie übergibt ihm das Wort.

Urs Ackermann begrüsst alle Anwesenden und freut sich, dass er am heutigen Abend die Präsentation der Feuerwehr Ibach leiten darf. Er beginnt mit seiner Präsentation.



1. Ausgangslage

Die Gemeinden Fehren und Meltingen verfügen heute über eine vertraglich geregelte und die Gemeinde Zullwil nach wie vor über eine eigenständige Feuerwehr-Organisation. Kleinere Feuerwehrorganisationen hatten in der kürzeren Vergangenheit immer wieder vermehrt mit diversen Schwierigkeiten zu kämpfen (Rekrutierung neuer Mitglieder, Besetzung höherer Funktionen, finanzielle Belastungen). Daher ist es den drei Gemeinden Fehren, Meltingen und Zullwil ein grosses Anliegen und die Gemeinden stehen auch in der Pflicht, ihren Feuerwehrbereich für die Zukunft möglichst optimal in sicherheitstechnischer und wirtschaftlicher Hinsicht auszurichten. Aus diesen Gründen fanden seit einiger Zeit vertiefte Gespräche für eine mögliche Integration der Feuerwehr Zullwil in die bestehende Feuerwehr Ibach statt. Eine von den Gemeinderäten eingesetzte Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit den Vorbereitungsarbeiten (Reglemente, Finanzen, Personal, Magazin etc.) beschäftigt.

2. Rechtsform und Organisation der Feuerwehr Ibach

Die drei Gemeinderäte haben sich im Rahmen einer Grundsatzdiskussion sowie dem Abwägen von Vor- und Nachteilen dafür entschieden, die zukünftige gemeinsame Feuerwehr Ibach als Zweckverband zu führen. Die Gemeinderäte sind überzeugt, dass dies aufgrund der guten Erfahrungen aus anderen kommunalen Bereichen (Bevölkerungsschutz, Wasser-/ Abwasserversorgung, Schulen etc.) die geeignete Rechtsform ist.

Neben der Delegiertenversammlung sollen der Vorstand und die Feuerwehr-Kommission neu die Geschicke der Feuerwehr Ibach lenken. Damit den Gemeinden nach wie vor eine höchst mögliche Einflussnahme zugesichert werden kann, sind verschiedene Kompetenzen (bspw. Fahrzeugbeschaffungen ab CHF 50'000.00) im Zweckverband den drei Gemeindeversammlungen vorbehalten. Die neuen Statuten des Zweckverbands sowie das Feuerwehr-Reglement wurden bereits von den kantonalen Stellen geprüft und als genehmigungsfähig eingestuft. In Ergänzung zu diesen organisationsrechtlichen Erlassen wurden ebenfalls das neue Organigramm (strategisch und operativ) sowie das neue Entschädigungsreglement, welches von der Delegiertenversammlung genehmigt werden muss, erstellt. Diese rechtlichen Grundlagen liegen während der Auflagefrist allesamt bei den Gemeindeverwaltungen öffentlich auf.

3. Finanzielles

Die von den Gemeinden eingesetzte Arbeitsgruppe hat sich in den vergangenen Monaten neben den rechtlichen Aspekten auch sehr intensiv mit den finanziellen Rahmenbedingungen der neuen Feuerwehr Ibach auseinandergesetzt. Die Hauptzielsetzung im finanziellen Bereich wurde dahingehend formuliert, dass eine integrierte Feuerwehrorganisation in etwa mit den bisherigen finanziellen Möglichkeiten auszukommen hat.

Im Weiteren wurde vorgesehen, dass die von der Arbeitsgruppe eruierten mobilen Bestandeswerte (Fahrzeuge, Gerätschaften, Material) als Sacheinlage in den Zweckverband eingelegt werden.

Neben den eingebrachten Werten wurde eine einmalige Ausgleichszahlung über CHF 200'000.-- mit der Gemeinde Zullwil definiert.

Sämtliche heute genutzten Feuerwehr-Liegenschaften in den Gemeinden verbleiben im Besitz der jeweiligen Verbandsgemeinden. Geplant ist das Feuerwehrmagazin Meltingen zukünftig als gemeinsames Magazin zu nutzen, dazu werden das Magazin und der Werkhofteil baulich angepasst. Das Feuerwehrmagazin wird dem Zweckverband zu einem marktüblichen Tarif vermietet.

Die zukünftigen Aufwendungen der Feuerwehr Ibach werden primär aus eigenen Mitteln (Feuerwehersatzabgaben) finanziert. Für den verbleibenden Aufwandüberschuss werden den drei Gemeinden, Beiträge nach einem Kostenverteilungsschlüssel 50 % pro Einwohner sowie 50 % nach der Gebäudeversicherungssumme verrechnet.

4. Sicherheit

Nach doch schon 20-jähriger Zusammenarbeit (Tagespikett, Einsätze, Übungen) sind die drei Gemeinderäte überzeugt, dass mit der nun geplanten Integration der Feuerwehr Zullwil in die Feuerwehr-Organisationen Ibach ein wichtiger Zukunftsschritt im Bereich der Sicherheit vollzogen werden kann.



Wortmeldungen

Urs Helfenfinger: Ihm ist unklar, wie sich die Feuerwehr, falls es zur Annahme käme, zusammensetzt.

André Saladin (Präsident Feuerwehrrat): Erläutert den genauen Aufbau. Es gibt eine Delegiertenversammlung, welche aus 6 Delegierten, je 2 aus jeder Gemeinde, besteht. Der Präsident des Zweckverbands, welcher bisher alle 4 Jahre gewählt wird, führt den Vorsitz der Delegiertenversammlung. Der Vorstand besteht aus je 1 Gemeinderat aus jeder Gemeinde, welcher Ressortchef ist. Ebenfalls bestimmt jede Gemeinde ein Ersatzmitglied. Des Weiteren gibt es eine Feuerwehrkommission, welche aktuell 11 Mitglieder zählt, in welcher jedes Mitglied für eine Funktion zuständig ist.

Urs Helfenfinger: Besteht nicht die Gefahr, dass der Präsident des Zweckverbands eine Art Machtfunktion inne hat?

André Saladin: Erklärt, dass bei Annahme des Zweckverbandes der 4 Jahres Rhythmus durchaus in einen 2 Jahres Rhythmus geändert werden kann. Der Zweckverband soll allen gleichmässig dienen und es soll nicht die Idee eines «Feuerwehrkönigs» aufkommen.

Andrea Kohler: Hat Bedenken, dass Unruhe in das Amt des Feuerwehrratspräsident kommen könnte, wenn dieser alle 2 Jahre neu gewählt wird. Er müsse sich dann zuerst einarbeiten, um den gleichen Wissensstand, wie der vorherige Präsident, zu erhalten.

André Saladin: Der neue Feuerwehrratspräsident wird aus dem Vorstand gewählt, der bereits denselben Wissensstand, wie der Präsident, hat.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Da die Gemeindevizepräsidentin stark erkältet ist, und praktisch keine Stimme mehr hat, wird der Antrag durch Gemeinderat Lukas Vögtin vorgelesen:

- *Die Gemeindeversammlung genehmigt:*
- *die Integration der Feuerwehr Zullwil in die Feuerwehr Ibach und der Umwandlung in einen Zweckverband.*
- *a) eine einmalige Ausgleichszahlung von CHF 200'000.-- an die Gemeinden Fehren und Meltingen.*
- *b) Die Rechtskräftigkeit des neuen Zweckverband Feuerwehr Ibach der drei Gemeinden Fehren, Meltingen und Zullwil auf den 1. Januar 2020.*
- *die neuen Statuten für den Zweckverband „Feuerwehr Ibach“ .*
- *das Feuerwehr-Reglement Ibach für die Gemeinden Fehren, Meltingen und Zullwil.*
- *die Integration des definierten Inventars (Mobiliar/Fahrzeuge/ Gerätschaften) als Sacheinlage in den neugegründeten Zweckverband.*
- *die Ausgleichszahlung von CHF 200'000.-- der Gemeinde Zullwil nach Kostenschlüssel auf die Gemeinden Fehren und Meltingen zu verteilen.*

://: Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig dem Antrag zuzustimmen.

Wortmeldungen

André Saladin: Nach der Abstimmung ergreift der Feuerwehrratspräsident das Wort. Er bedankt sich und ist sehr zufrieden, dass es zum Zusammenschluss zur neuen Feuerwehr Ibach kommt. Er bedankt sich bei allen Beteiligten, welche sich teilweise über Jahre mit viel Elan und Herzblut für den Zusammenschluss der drei Feuerwehren eingesetzt haben.

Sandra Christ: bedankt sich bei Herrn Urs Ackermann speziell nochmals für die Präsentation und seine Arbeit und seinen Einsatz für das Gelingen des Projekts.



3. Jahresrechnung 2018

Die Gemeindevizepräsidentin bittet die Gemeindeversammlung über das Eintreten abzustimmen.

Das Eintreten wird **einstimmig** beschlossen.

Sandra Christ begrüsst Frau Monika Probst, BDO AG, welche die Rechnungsführung der Einwohner Gemeinde für das Jahr 2018 erledigt hat.

Sandra Christ übergibt das Wort an Pascal Helfenfinger. Pascal Helfenfinger begrüsst die Einwohnerinnen und Einwohner. Er erläutert, dass die Führung der Gemeinderechnung im Auftrag des Sachwalters an die BDO AG übergeben wurde. Er gibt das Wort weiter an Frau Monika Probst, BDO AG.

Monika Probst erläutert die Jahresrechnung 2018.

Berichterstattung zur Jahresrechnung 2018

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2018 weist bei einem Ertrag von Fr. 2'934'676.80 und einem Aufwand von Fr. 2'893'795.94 einen **Ertragsüberschuss von Fr. 40'880.86** aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 4'470. Somit schliesst die Jahresrechnung 2018 mit Fr. 45'350.86 besser ab als im Budget vorgesehen. Der Ertragsüberschuss wird in den Bilanzüberschuss eingelegt. Somit beträgt der Bilanzüberschuss per 31.12.2018 Fr. 1'045'912.

Nachfolgend werden die Abweichungen zum Budget näher erläutert:

<u>0 Allgemeine Verwaltung</u>	Rechnung	Budget	Abweichung
	-147'051.26	-110'020	-37'031.26

Der Nettoaufwand des Bereichs Allgemeine Verwaltung beträgt Fr. 147'051.26 und liegt rund Fr. 37'000 über dem Budget 2018.

In diesem Bereich haben wir vor allem Mehraufwendungen Honorare externe Berater (Sachwalter) mit rund Fr. 75'000, Informatik-Nutzungsaufwand und Unterhalt Hardware sowie Unterhalt Hochbauten im MZG Katzenflühli. Im Gegenzug haben wir Minderaufwendungen bei den Entschädigungen Exekutive, Honorare externe Berater Legislative und bei den Verwaltungskosten der Gemeinde Büren.

<u>1 Öff. Ordnung/Sicherheit</u>	Rechnung	Budget	Abweichung
	-48'318.40	-68'415	20'096.60

Der Bereich Öffentliche Sicherheit weist einen Nettoaufwand von Fr. 48'318.40 aus. Das Budget sah einen Nettoaufwand von Fr. 68'415 vor.

Die Besserstellung von rund Fr. 20'000 gegenüber dem Budget 2018 ist vor allem auf Minderausgaben und auch Mindereinnahmen in div. Positionen bei der Feuerwehr entstanden.



<u>2 Bildung</u>	Rechnung -1'186'973.78	Budget -1'188'125	Abweichung 1'151.22
------------------	---------------------------	----------------------	------------------------

Im Bereich Bildung beträgt der Nettoaufwand Fr. 1'186'973.78, welcher mit einer positiven Abweichung von rund Fr. 1'000 über den gesamten Bereich gesehen im Budget liegt. Grössere Abweichungen haben wir mit einem Mehraufwand für den Primarschulkreis March und den Beitrag an die Musikschule. Andererseits verzeichnen wir einen Minderaufwand für den Beitrag an die Kreisschule Gilgenberg.

<u>3 Kultur/Sport/Freizeit</u>	Rechnung -13'631.05	Budget -11'100	Abweichung -2'531.05
--------------------------------	------------------------	-------------------	-------------------------

Im Bereich Kultur/Sport/Freizeit liegt der Nettoaufwand mit Fr. 13'631.05 rund Fr. 2'500 über dem budgetierten Betrag. Dieser ist vor allem auf Beiträge an private Organisationen zurückzuführen.

<u>4 Gesundheit</u>	Rechnung -94'457.25	Budget -114'700	Abweichung 20'242.75
---------------------	------------------------	--------------------	-------------------------

Der Nettoaufwand des Bereichs Gesundheit beträgt Fr. 94'457.25 und liegt rund Fr. 20'000 unter den prognostizierten Erwartungen. Dies ist vor allem auf die tieferen Beiträge an die Spitex zurückzuführen.

<u>5 Soziale Sicherheit</u>	Rechnung -573'422.40	Budget -514'630	Abweichung -58'792.40
-----------------------------	-------------------------	--------------------	--------------------------

Bei der Sozialen Sicherheit verzeichnen wir einen Mehraufwand von rund Fr. 58'700. Der Mehraufwand entstand vor allem durch höhere Kosten bei den Ergänzungsleistungen zur IV und der gesetzlichen Sozialhilfe.

Die restlichen Kosten der sozialen Wohlfahrt halten sich im Rahmen des Budgets.

<u>6 Verkehr</u>	Rechnung -144'760.95	Budget -119'530	Abweichung -25'230.95
------------------	-------------------------	--------------------	--------------------------

Mit einem Nettoaufwand von Fr. 144'760.95 ist der Verkehr gegenüber dem Budget 2018 um rund Fr. 25'200 höher ausgefallen. Dies ist vor allem auf die Positionen Unterhalt Strassen/Verkehrswege und Strassenbeleuchtung/Strassensignale und Verkehrsspiegel zurückzuführen.

<u>7 Umwelt und Raumordnung</u>	Rechnung -45'240.80	Budget -42'960	Abweichung -2'280.80
---------------------------------	------------------------	-------------------	-------------------------

Im Bereich Umwelt und Raumordnung ist mit einem Nettoaufwand von Fr. 45'240.80 eine kleine negative Abweichung von rund Fr. 2'200 gegenüber dem Budget festzustellen. Keine nennenswerten Abweichungen.

<u>8 Volkswirtschaft</u>	Rechnung 2'506.80	Budget 2'160	Abweichung -346.80
--------------------------	----------------------	-----------------	-----------------------

Im Bereich Volkswirtschaft wurde ein Nettoertrag von Fr. 2'160 budgetiert. Die Rechnung 2018 schliesst mit einem um rund Fr. 350 höheren Nettoertrag ab. Keine nennenswerten Abweichungen.

<u>9 Finanzen und Steuern</u>	Rechnung 2'292'229.95	Budget 2'162'850	Abweichung 129'379.95
-------------------------------	--------------------------	---------------------	--------------------------

Der Nettoertrag des Aufgabenbereichs Finanzen und Steuern beträgt Fr. 2'292'229.95 und liegt somit Fr. 129'000 über dem budgetierten Ertrag.

Die positive Abweichung ist einerseits durch höhere Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen, juristischen Personen, Steuern franz. Grenzgänger sowie Grundstückgewinnsteuern entstanden. Andererseits haben wir Mindereinnahmen bei den Quellensteuern und mussten auch die Wertberichtigungen auf gefährdeten Steuereinnahmen um rund Fr. 70'000 erhöhen.



Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 36'315 ab. Im Budget war ein Ertragsüberschuss von Fr. 11'025 vorgesehen. Somit schliesst die Wasserversorgung rund Fr. 47'000 schlechter ab als vorgesehen. Die negative Abweichung ergibt sich vor allem aus höheren Kosten beim Unterhalt Reservoir/Leitungsnetz/Hydranten sowie beim Wassereinkauf. Aber auch die Gebühreneinnahmen fielen tiefer aus als im Budget vorgesehen.

Nach Entnahme des Aufwandüberschusses aus der Spezialfinanzierung beträgt das Kapital der Wasserversorgung (Konto 29001.01) Fr. 194'384.42.

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 18'656.60 ab. Im Budget wurde mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 5'640 gerechnet.

Die Besserstellung gegenüber dem Budget ist vor allem auf die tieferen Kosten Unterhalt Kanalisation, tieferen Beitrag an die ARA und tiefere Einlage in den Werterhalt entstanden. Auch in diesem Bereich sind die Gebühreneinnahmen tiefer ausgefallen als im Budget vorgesehen.

Nach Einlage des Ertragsüberschusses in die Spezialfinanzierung beträgt das Kapital der Abwasserbeseitigung (Konto 29002.01) Fr. 429'723.88.

Abfallbeseitigung

Der Bereich Abfall schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 11'696.90 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 9'420.

Nach Entnahme des Aufwandüberschusses aus der Spezialfinanzierung beträgt das Kapital der Abfallbeseitigung (Konto 29003.01) Fr. 46'211.74.

Investitionsrechnung

Im Budget der Investitionsrechnung 2018 waren Nettoinvestitionen von Fr. 858'660 vorgesehen. Effektiv schliesst die Investitionsrechnung 2018 mit Ausgaben von Fr. 649'223.05 und Einnahmen von Fr. 71'326.00 mit **Nettoinvestitionen von Fr. 577'897.05** ab, was einer Abweichung von Fr. 280'762.95 entspricht. Die Nettoinvestitionen werden wie folgt aufgeteilt:

Nettoinvestitionen Steuerhaushalt	Fr. 412'010.95
Nettoinvestitionen Wasserversorgung	Fr. 200'983.60
Einnahmenüberschuss Abwasserbeseitigung	Fr. 35'097.50

Bilanz

Im Jahr 2018 resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 416'601.14. Per Bilanzstichtag betragen die verzinslichen Darlehensschulden Fr. 1'920'000 und sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Per 31.12.2018 verzeichnen wir eine Nettoschuld pro Einwohner von Fr. 600.

Solothurn, 6. Juni 2019

BDO AG, Monika Probst
Finanzverwaltung a.i.

Wortmeldungen:

Urs Helfenfinger: hat noch eine Anregung betreffend dem Gesamtaufwand. Es ist ihm klar, dass man alle Kennzahlen auf den jeweiligen Resorts finden kann. Er würde sich wünschen, dass man eine Auflistung der Gesamtkosten pro Resort beilegen könnte. Dies wäre viel übersichtlicher.

Monika Probst: bedankt sich für die Anregung und nimmt diese zur Kenntnis. Sie ist bereit weitere Fragen und Anmerkungen zu beantworten.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Da Gemeindepräsidentin Sandra Christ, leider fast keine Stimme mehr hat, liest Gemeinderat Lukas Vögtlin den Antrag vor:



- ,Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2018 der Einwohnergemeinde und genehmigt:
- die Nachtragskredite gemäss Seite 10 der Jahresrechnung
- die Erfolgsrechnung 2018 mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 40'880.86
- die Spezialfinanzierungen; Wasser mit einem Aufwandüberschuss von CHF 36'315, Abwasser mit einem Ertragsüberschuss von CHF 18'656.60, Abfall mit einem Aufwandüberschuss von CHF 11'696.90
- die Investitionsrechnung 2018 mit Nettoinvestitionen im Betrag von CHF 577'897.05
- dass der Ertragsüberschuss in Höhe von CHF 40'880.86 in den Bilanzüberschuss eingelegt wird'

://: Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig dem Antrag zuzustimmen.

4. Verschiedenes

Das Eintreten wird beschlossen.

Wortmeldungen

Andrea Kohler: möchte wissen, was mit der ehemaligen Gemeindeverwaltung im Katzenflühi geschieht. Hat man sich bereits schon Gedanken gemacht oder gibt es schon konkrete Pläne?

Sandra Christ: erläutert, dass man sich schon viele Gedanken gemacht hat. Eine Möglichkeit wäre, dass die Kommissionen ihre Sitzungen im Katzenflühi abhalten. Das Wahlbüro bleibt in der ehemaligen Verwaltung und das Brunnenmeisterbüro wird ebenfalls im Katzenflühi untergebracht. Man ist gespannt was für weitere Ideen noch folgen werden.

Kurt Kohler: möchte wissen, was mit dem Werkhof der Feuerwehr geschieht.

Sandra Christ: Es sind diverse Anfragen eingegangen. Diese werden noch im Detail angeschaut und werden dann, sobald die Feuerwehr die Räumlichkeiten nicht mehr benötigt, vermietet werden.

Peter Gasser: Äussert sich sehr lóblich über das Treffen der Kommissionen im Gemeindehaus. Alle Kommissionen haben sich an diesem Treffen untereinander vorgestellt. Man erfuhr, was die Aufgaben, Probleme und Lösungen für diverse Dinge in den Kommissionen so mit sich bringen. Er findet, dass solche Treffen der Gemeinde sehr gut tun und man dies wiederholen sollte. Er spricht den Organisatoren sein Kompliment aus.

Sandra Christ: Bedankt sich für die Rückmeldung. Kann dem nur zustimmen und hat es als sehr informativen Abend für alle Kommissionen gesehen und auch für die anwesenden Gemeinderäte.

Rainer Borer: Erläutert den Stand der Sanierung der ARA Meltingen-Zullwil. Es hat doch des Öfteren zu Diskussionen betreffend die endgültige Sanierung der ARA gegeben. Auch hatte man ständig personelle Engpässe und Austritte seitens Meltingen, die den Prozess noch zusätzlich verlangsamt haben. Nachdem der Kanton eine Verfügung erlassen hat, kann das Projekt der Sanierung nun vorwärtsgetrieben werden. Wenn alles klappt sollte die ARA bis ins Jahr 2021 saniert sein.

Kurt Kohler: stellt fest, dass die Rabatte beim Gemeindehaus nicht im besten Zustand ist.

Sandra Christ: merkt an, dass dies bekannt ist und man dies in Auftrag geben wird.

Kurt Kohler: hat in einem Gemeinderatsprotokoll gelesen, dass das Verfahren betreffend Sonnenfeldstrasse nun abgeschlossen sei. Hat dies für die Gemeinde finanzielle Konsequenzen gegeben?

Pascal Helfenfinger: es hat keine finanziellen Folgen für die Gemeinde ergeben.

Urs Helfenfinger: würde sich wünschen, dass das Protokoll der Gemeindeversammlung wieder durch die Bürger genehmigt werden soll. Da es auch schon der Fall war, dass im Protokoll der Gemeindeversammlung nicht alles so niedergeschrieben wurde, wie dies effektiv war.

Sandra Christ: erläutert, dass man daran sei die Gemeindeordnung total zu revidieren und man sich dies überlegen könnte. Jegliche Änderungen in der Gemeindeordnung müssen vom Kanton genehmigt werden. Der Plan war, die GO bereits an dieser Versammlung genehmigen zu lassen. Es stellte sich jedoch heraus, dass eine Gesamtrevision nötig wäre. Dies war aber in so kurzer Zeit unmöglich.



Urs Helfenfinger: möchte wissen, was gemäss Infoblatt, die effektive Ursache für die Verschiebung der Gemeindeversammlung im Zusammenhang mit der Rechnung war.

Monika Probst: Monika Probst erläutert, dass die Gemeinde Büren für das gesamte Jahr 2018 keine Rechnungen mehr gebucht hat. Somit ist sehr viel Arbeit liegengeblieben, welche in vielen Arbeitsstunden nachgeholt werden musste. Auch hatte man viele Probleme mit den Software-Schnittstellen, da die Gemeinde Büren eine andere Software verwendet. Ebenfalls wurden die Daten durch die ehemalige Finanzverwaltung, erst nach intensivem Mailverkehr und diversen Telefonaten zwischen ihr und der Gemeinde Büren, im Februar dieses Jahres übergeben. Ein weiterer Grund ist, dass der Ausfall von Urban Hofer (RPK), welcher aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit in der Rechnungsprüfungskommission aufgeben musste, die Prüfung der Rechnung verzögert hat. Ein weiterer Grund war, dass die Mehrwertsteuer manuell gebucht wurde und nicht via System.

Katharina Hänggi: stellt kurz den Wald und Dorfputztag vor. Dieser findet am 14.09.19 statt. Man trifft sich um 14.00 Uhr bei der MZA Katzenflühli.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Gemeindevizepräsidentin dankt der Versammlung für das zahlreiche Erscheinen und wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend.

Ende der Versammlung: 21:30 Uhr.

Sandra Christ
Gemeindevizepräsidentin

Beat Zimmer
Gemeindeschreiber